

manes, seine Spindel ist in der grösseren unteren Hälfte schwarzbraun, in der oberen grün, gefurcht, aber vollkommen ungeflügelt, die Spreuschuppen bald mit, bald ohne Scheinnerv, die Stellung der Fruchthäufchen und das vierschenklige Leitbündel im Blattstiele erinnern an *A. viride*. Die Pflanze steht vollkommen mitten inne zwischen *A. Trichomanes* und *A. viride* und ist vielleicht für den Serpentin charakteristisch. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sie auch in Schlesien noch aufgefunden wird. Consistorialrath Pfarrer Dr. Lorinser hielt einen Vortrag über altindische Pflanzennamen. Die tiefe Empfindung und das feine Naturgefühl der alten Inder äusserte sich auch in den Namen, welche dieselben den Gewächsen ihres Landes beilegte, wie der Vortragende aus den ältesten Denkmälern der Sanscritliteratur, den Vedas, dem Mahabaratta und dem Ramayana nachwies, letztere Epen enthalten poetische Schilderungen des tropischen Urwalds, wie kein andres altes Schriftwerk (so unter andern in der Episode von Nal und Damajanti drei ganze Strophen, mit Namen von indischen Waldbäumen ausgefüllt).

Literarisches.

— Von Dr. A. Flückiger ist in Berlin erschienen: „Lehrbuch der Pharmacognosie des Pflanzenreichs. Naturgeschichte der wichtigsten Arzneistoffe vegetabilischen Ursprungs.“

— Von Eugen Fürst ist ein „Frauendorfer Garten-Kalender“ für das Jahr 1868, 38 Seiten stark in Grossquart erschienen. Berechnet für Gärtner enthält er in gedrängter Kürze viel des Nützlichen und Wissenswerthen, das in deren Fach einschlägt und dürfte sich bei seinem billigen Preise auch ein ferneres Erscheinen sichern.

Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Prichoda mit Pfl. aus Niederösterreich. — Von Herrn Fritze mit Pfl. aus Schlesien. — Von Herrn Prof. Fabry mit Pfl. aus Ungarn.

Sendungen sind abgegangen an die Herren: Dr. Rauscher, Dr. Kerner, Bochkoltz, Winkler, Dr. Lagger, Hans, Holuby, Hille, Hülsen, Bausch, Dr. Schütz, Breidler.

Correspondenz der Redaktion.

Herrn J.: „Vielleicht in späterer Zeit, vorläufig können bloss Originalartikel berücksichtigt werden.“ — Herrn C.: „Pflanzen aus Italien besitze ich dormalen keine, empfehle Ihnen dagegen sich an Dr. R. F. Hohenacker, in Kirchheim u. T. in Württemberg zu wenden, dem solche in sehr schönen Exemplaren, gesammelt von Cesati, Carnel und Savi, zur Verfügung stehen.“

— Herrn Br. Schl.: „Sie haben die bemerkten 2 fl. bereits bei der diess-jährigen Pränumeration in Abrechnung gebracht.“ — Herrn M. in W.: „Viel Dank.“ — Herrn Dr. K.: „Ihre den 20. März in Innsbruck der Post übergebene Korrektur ist den 22. März wohl in Wien angelangt, blieb aber bis zum 10. April (!) auf der Post Wieden liegen.“

Inserate.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direkt brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 4 fl. Oe. W. gegen Einsendung des Betrages, da die Postnahme nicht stattfinden kann, bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.

J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).

Reliquiae Mailleanae.

Diese grosse Sammlung, die von den Herren Puel und Maille in Paris in der Absicht begonnen wurde, Floren von Europa nach Regionen und Bezirken eingetheilt herauszugeben, ist jetzt beendigt. Sie umfasst 2053 Nummern, worunter 435 zwei- oder dreifach.

Die folgende Uebersicht der geographischen Vertheilung der Pflanzen dieser Sammlung ist besonders geeignet, ihre Wichtigkeit für jedes Herbar darzuthun.

Frankreich	1348	Species		Spanien	14	Species
Syrien	337	”		Corsica	9	”
Schweden	206	”		Canarische Inseln	7	”
Schweiz	182	”		Balearische	4	”
Algier	106	”		Dänemark	4	”
Italien	105	”		England	2	”
Belgien	85	”		Irland	2	”
Klein-Asien	43	”		Oesterreich	1	”
Lapland	17	”		Malta	1	”
Russland	15	”				

Sämmtlichen Pflanzen sind numerirte Etiketten beigegeben. Die Bestimmungen sind von Herrn Dr. E. Cosson durchgesehen und eventuell berichtigt. — Das Verzeichniss der ganzen Sammlung nach dem Prodrromus von De Candolle geordnet wird in dem Bulletin de la Société botanique de France erscheinen und es wir jedem Abnehmer der Sammlung ein Extraabzug desselben zugeschickt.

Der Preis der Centurie ist 10 Frcs. (2 Rthlr. 20 Sgr.). Die ganze Sammlung kostet, da die 53 überschüssigen Nummern nicht berechnet werden, 200 Frcs. (53 Rthlr. 10 Sgr.)

Die Sammlung kann entweder auf einmal, oder in Lieferungen von je 3 Centurien bezogen und bezahlt werden.

Briefe und Gelder sind an Herrn Kralik in Paris 12 rue du Grand Chantier zu adressiren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Correspondenz der Redaktion. 173-174](#)